

Waldbader Tagblatt

(Enztalbote)

Amtsblatt für Waldbad. Chronik und Anzeigenblatt
für das obere Enztal.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertags.
Bezugspreis halbmöndlich 65 Pfennig frei ins Haus
geliefert; durch die Post bezogen im inderdeutschen
Verkehr monatlich 1.50 Mk. ; Einzelnummern 10 Pf.
St. Louis Nr. 50 bei der Oberamtspostkasse Neuenburg
Zweigst. Waldb. ; Postkonto: Enztalbank Komm.-Ges.
Säberle & Co. Waldb. ; Postfachkonto Stuttgart, 29 174.

Anzeigenpreis: Die einspaltige Zeile oder deren
Raum im Bez. Grundr. 15 Pfg., aufrich. 20 einschl.
Zus. Steuer. Reklamezeile 40 Pfg. ; Rabatt nach Tarif.
Für Offerten u. bei Auskunftsstellung werden jeweils
10 Pfg. mehr berechnet. ; Schluss der Anzeigennahme
Hal. 8 Uhr vorm. ; In Kontraktfällen od. wenn gerichtl.
Beitreibung notw. wird, fällt jede Nachlassgähr. weg.

Druck, Verlag u. Hauptverteilung Theodor Gsch. Für den lokalen Teil verantwortl. Karl Th. Flum in Waldbad

Nr. 87

Februar 179

Freitag, den 16. April 1926

Februar 179

61. Jahrgang

Tagesspiegel

Das Reichskabinett hat zu dem Einigungsantrag der Regierungsparteien über die Fürstenabfindung endgültig Stellung genommen.

In Berlin fanden vorläufig Besprechungen der Reichsregierung mit Vertretern der Verwaltung statt.

Der Vorstand des Deutschen Städtetags behauptet, es müssen mindestens 600 000 Wohnungen in kürzester Frist gebaut werden, um dem dringendsten Bedarf zu genügen.

Die deutsch-französischen Verhandlungen in Paris über die Luftfahrt sind laut „Basler Anzeiger“ wegen der Weigerung der Franzosen, deutsche Flüge über das befehete Gebiet zuzulassen, vorerst abgebrochen worden. — Sind doch rechte Angsthasen! Aber freilich, es sucht niemand einen hinter dem Ofen, der nicht selbst dahinter ist.

In Paris hat ein Teil der Briefträger gestreikt, weil die Regierung auf ihre Gehaltsforderungen noch keine Antwort gegeben hat.

Mussolini wird spätestens am 19. April in Rom zurück erwartet. Es soll ihm ein großer Empfang bereitet werden.

Die für Mai geplante Konferenz des Kleinen Verbands wurde auf Juni verschoben.

In Moskau fanden stürmische Arbeitslosenkundgebungen statt. Eine Notstandsküche und ein Arbeitsamt wurden völlig zerstört.

Der Reichskredit für Wohnungsbau

Kürzlich ist eine Verordnung ergangen, durch die Näheres über den viel erörterten 200-Millionen-Kredit des Reichs für Wohnungsbau bestimmt wird. Es handelt sich um einen Betrag, den die Regierung bei der Reichsbank mit 7 v. H. Zinsen muß und ohne Zinszuschlag an gewisse Geldinstitute weiterverleiht. Die ersten 40 Millionen Mark des Kredits wurden bereits am 14. April zur Verfügung gestellt. Der Einfachheit halber hat man zunächst die Einwohnerzahl der Länder als Verteilungsschlüssel genommen; für die endgültige Verteilung soll ein anderer Schlüssel angewandt werden, nämlich die Aufwendungen der verschiedenen Länder für den Wohnungsbau aus der Hauszinssteuer. Damit soll gleichzeitig ein Druck auf die Länder ausgeübt werden, die Aufwendungen für Wohnungsbau aus der Hauszinssteuer zu vereinheitlichen. Die Länder haben bereits verschiedentlich Baugegner zur Verfügung gestellt, und zwar zu erheblicher Höhe. Sie werden die Aufwendungen aus den Beträgen zurücknehmen, die das Reich ihnen aus dem Wohnungsbaukredit zur Verfügung stellt. Die Rückzahlung des Kredits kann nach der übereinstimmenden Meinung des Reichsarbeitsministeriums, der Länder, sowie der für die Vermittlung der Kredite in Anspruch zu nehmenden Geldinstitute (Pfandbrief- und Hypothekenbanken, Sparkassen, Länderbanken usw.) innerhalb von neun Monaten mühelos zurückgezahlt werden. Hierbei wird angenommen, daß im Lauf des Sommers die Unterbringung von Pfandbriefen in entsprechender Höhe möglich sein wird. Aus dem Erlös der Pfandbriefe soll dann der Kredit getilgt werden.

Im Reichsarbeitsministerium hat man sich von dem Bestreben leiten lassen, den Bauunternehmern den Zutritt zum Kredit möglichst leicht und möglichst wenig zeitaufwendend zu gestalten. Es genügt, wenn ein Bauunternehmer seinen Antrag bei der betreffenden Pfandbriefbank, Sparkasse usw. vorbringt und diesen Antrag, mit einer Bescheinigung der Landesbehörden versehen, an die entscheidende Reichsstelle weiterleitet. Voraussetzung für die Teilnahme am Kredit ist natürlich, daß das zu errichtende Wohnhaus den Bestimmungen genügt, die für das Vorliegen eines kreditberechtigten Kleinwohnungsbaus ausgearbeitet worden sind. Hierüber enthält die Verordnung eingehende Erläuterungen. Der Reichskredit ist selbstverständlich nur als „Anturbelastungskredit“ gedacht, da zur Errichtung der für notwendig gehaltenen hunderttausend bis zweihunderttausend neuen Wohnungen in diesem Jahr annähernd 2 Milliarden Mark erforderlich sein werden. Unter Ziffer 10 der Verordnung wird gesagt, daß die Realkreditanstalten gehalten sein sollen, den Bau von Kleinwohnungen auch aus eigenen Mitteln nach Kräften zu fördern, und daß sie tunlichst für mehrere Jahre in dieser Richtung Bindungen übernehmen möchten. Diese Bestimmung hat die Billigung der betroffenen Stellen — in erster Linie der Hypotheken- und Pfandbriefbanken — gefunden. Die Reichsregierung steht auf dem Standpunkt, daß die Teilnahme am Reichskredit nur solchen Realkreditanstalten offen stehen soll, die sich auch mit eigenen Mitteln eifrig bei der Schaffung neuen Wohnraums betätigen. Die Länder dürfen für ihre Vermittlungstätigkeit bei der Begebung der Kredite keine Zinszuschläge erheben. Die endgültig vergebenen Geldinstitute haben sich mit einem Zuschlag von 1/2 v. H. begnügt.



Aus verschiedenen Anzeichen geht hervor, daß ein Teil der bereits begebenen und der demnächst neu zu schaffenden deutschen Pfandbriefe in ausländischen Besitz übergeben wird. Während zurzeit der achtprozentige Typ der Pfandbriefe vorherrscht, dürfte nach Meinung des Reichsarbeitsministeriums vielleicht schon nach einigen Monaten der siebenprozentige Typ zu erreichen sein. Der große Vorteil des Pfandbriefs gegenüber der Hypothek ist bekanntlich der, daß der Pfandbrief jederzeit leicht veräußerlich ist, während die Hypothek nur mit Mühe und unter Zeitverlust veräußert werden kann.

Das Wohnungsbauprogramm, das die Reichsregierung durch den sogenannten „Zwischenkredit“ in Höhe von 200 Millionen Mark in Gang bringen will, steht etwa auf der Höhe der Bautätigkeit in der Vorkriegszeit. Es ist ihr schwer, über den wirklich vorhandenen Wohnungsbedarf einigermaßen zutreffende Zahlen zu geben. Es unterliegt jedoch keinem Zweifel, daß schon jetzt in Teilen Deutschlands eine erhebliche Wohnungsnot mehr besteht, und daß am Ende dieser Bauzeit nur etwa in der Hälfte Deutschlands noch Wohnungsnot herrschen wird. Hier wirken der Wohnungsneubau und die Erhöhung der Mieten auf das gleiche Ziel hin. Die Bauunternehmererschaft kann ihrerseits dazu beitragen, daß der Reichskredit die beabsichtigte Wirkung hat. Es muß im Durchschnitt noch sparsamer als bisher gebaut werden. Reichere Länder als Deutschland, nämlich Amerika und Holland, bauen erheblich einfacher als wir. Auch der Bau von Bohlenhäusern muß dort, wo er möglich ist, an die Stelle des Baus von Ziegelhäusern treten. Demnächst wird ein Austausch zusammenzutreten, der sich mit der Schaffung von billigen und zweckmäßigen Bautypen beschäftigt wird. Schließlich können auch die Gemeinden durch Abwehnen von ihrer bisherigen Gebührensparis der neuen Bautätigkeit dienen. Zurzeit werden noch die in der Vorkriegszeit üblichen hohen Sätze der Anliegergebühren berechnet. So gibt es Fälle, daß für das laufende Meter der Straßensfront 600 Mark gefordert werden. Die Gemeinden müßten sich entschließen, diese Gebühren zu ermäßigen und einen Teil der Kosten für Herstellung der Straßen, der Kanalisation, der Wasserzuführung usw. aus Steuern zu nehmen.

Neue Nachrichten

Die deutsche Antwort an den Völkerbund

Berlin, 15. April. Auf die Einladung des Völkerbunds zur Beteiligung an den Ausschüßberatungen über die Erweiterung des Völkerbundsrats hat das Auswärtige Amt geantwortet, daß die Reichsregierung die Einladung annimmt. Da aber Deutschland noch nicht Mitglied des Völkerbunds sei, werde diese Lage von dem noch zu ernennenden deutschen Vertreter bei den Beratungen zu berücksichtigen sein. Seine Beteiligung könne auch die Freiheit der Entschließung der Reichsregierung hinsichtlich des Eintritts Deutschlands in den Völkerbund nicht berühren.

Aufhebung des gewerkschaftlichen Ausschlusses von Ebert und Wels

Hamburg, 15. April. Der Verbandstag der Gewerkschaft der Sattler hat mit 22 gegen 11 Stimmen beschloffen, den l. A. erfolgten Ausschluß des früheren Reichspräsidenten

Ebert und des Reichstagsabgeordneten Wels zurückzunehmen und als nicht geschehen zu betrachten.

Die Deutschenunterdrückung in Polen

Polen, 15. April. Die polnische Regierung hat der deutschen evangelischen Schule in Ramisch den Befehl gegeben, das Schulhaus in kurzer Frist der polnischen Schule zu übergeben. Die Kinder von Ramisch und Umgebung sind gezwungen, in die katholische polnische Schule zu gehen.

Italienische Spionage

Paris, 15. April. Die in Nizza verhafteten Spione sind Franzosen. Sie haben eingestanden, gegen Bezahlung von 2000 bzw. 3000 Franken an Italien wichtige Mitteilungen über die französische Mittelmeerflotte gegeben zu haben. Die Hauptschuldigen sollen erst noch verhaftet werden.

Schutzmaßnahmen für den französischen Franken

Paris, 15. April. Wie das „Journal“ berichtet, hat der Justizminister die Staatsanwaltschaft aufgefordert, gegen die Wechsel- und Bankinstitute, die ausländische Devisen verkaufen, ohne daß ein Bedürfnis nachgewiesen wird, vorzugehen; weiter gegen die Verbreitung falscher Nachrichten, durch die Wertpapierkurse beeinflusst werden, und ebenso gegen diejenigen Personen, die Inhaber von Staatspapieren sind, aufzufordern, diese zu verkaufen, sowie gegen die Zeitungen, die Artikel veröffentlichen, durch die der Staatskredit geschädigt werden kann.

Zur deutsch-russischen Verständigung

London, 15. April. Die Londoner Blätter vermuten, daß der russische Botschafter Tschitscherin den Fehlschlag von Genf benutzen wolle, um einen vielseitigen Vorstoß gegen die Locarnopolitik und den Völkerbund zu machen. Das Ziel der russischen Verhandlungen mit Deutschland dürfte sein, Deutschland vertragsmäßig zu verpflichten, daß es sich an keinem militärischen, politischen, wirtschaftlichen oder finanziellen Angriff gegen Rußland beteilige.

Obstruktion im englischen Unterhaus

London, 15. April. Nachdem die Beratung der Sparmaßnahmenvorlage der Regierung in der Kommission die ganze Nacht hindurch gedauert hatte, verhinderten 13 Mitglieder der Arbeiterpartei die Billberatung im Unterhaus zunächst dadurch, daß sie sich an der Türe mit Spässen und Gesang unterhielten. Das Haus beschloß mit 163 gegen 76 Stimmen den Ausschluß der Betreffenden von der Sitzung. Hierauf wurde die Beratung fortgesetzt. Es scheint aber, wie „Reuter“ meldet, daß die Opposition andauern und daß eine zweite Nachsitzung nötig sein wird.

Der Kampf um Peking

Peking, 15. April. Reuter meldet, die Truppen Tschangsolins und von Tientin erneuerten gestern auf beiden Fronten ihre Angriffe mit heftigem Artilleriefeuer. Die Besatzung von Peking ist bereit, die Stadt zu räumen, falls die Gegner mit einem Waffenstillstand und der Errichtung eines neutralen Gebiets rund um Peking einverstanden wären.

Der Kabinettsstreit in Belgrad

Belgrad, 15. April. Der Streit zwischen den Radikalen (Richtung Pajitsch) und den Kroaten (Raditsch) im südslawischen Kabinett treibt zur Entscheidung. Der König empfing den Unterrichtsminister Stefan Raditsch und darauf den Ministerpräsidenten Uzunowitsch. Der Justizminister und der Sozialminister erklärten im Ministerrat die weitere Zusammenarbeit mit Raditsch für unmöglich. Raditsch und die übrigen kroatischen Minister nahmen am Ministerrat nicht teil. Uzunowitsch forderte Raditsch auf, bis 5 Uhr nachmittags sein Rücktrittsgesuch einzureichen. (Der Streit ist in dem Gegensatz begründet, daß die Radikalen eine scharfe Vereinheitlichung des neuen Reichs durchsetzen wollen, während die starke kroatische Partei die „Verfälschung“ Kroatiens leidenschaftlich bekämpft.)

Der König beauftragte Uzunowitsch mit der Umbildung des Kabinetts, die sofort vorgenommen wurde. In diesem bleiben die radikalen Mitglieder, sowie die Kroaten Buitich (Arbeiten) und Superina (Post), Stefan Raditsch, Paul Raditsch und Trajatsch (Handel) von der kroatischen Bauernpartei scheiden aus. Dadurch wird die kroatische Partei gespalten.

Stuttgart, 15. April. Vom Landtag. In der gestrigen Sitzung des Finanzausschusses teilte Minister Holz mit, die Gesuche von Gemeinden um Zuweisung in andere Oberamtsbezirke oder um Zusammenlegung seien so zahlreich eingelaufen, daß über einzelne jetzt nicht entschieden werden könne. Die Angelegenheit soll durch Gesetz in der kommenden Bezirksordnung geregelt werden. Der Entwurf der neuen Gemeindeordnung sei fertiggestellt. Von demokratischer Seite wird gewünscht, daß Staatsbeamte gegen Beamte der Privatindustrie ausgetauscht werden, wie ein solcher Beamtenaustausch zwischen den Verwaltungen des Reichs und der Einzelstaaten stattfinden.



Plantagen Kompositum in Speyer ...

Singen a. S., 15. April. In den ersten Nachmittagsstunden entstand an der Straße nach Radolfzell ein Waldbrand...

Vokales.

Wildbad, den 15. April 1926.

Gegen die Straßenverunreinigung. Gegen den Unfug, Apfelsinenschalen und andere Obstreste auf der Straße wegzuworfen...

Die Aufwertung der Fernsprechtische. Die Fernsprechtische hatten, wie feinerzeit berichtet wurde, gegen die Reichspost eine Klage angestrengt wegen Aufwertung der 1000 Mark Sicherheit...

Wozu die Bahnsteigkarten nicht berechtigen. Nach der Bahnverkehrsordnung ist es Inhabern von Bahnsteigkarten bei 3 Mark Geldstrafe verboten, den bereitstehenden Eisenbahnzug zu betreten...

Einschränkung der Zollfreiheit für Liebesgaben. Seit 1. Juli 1925 werden Liebesgaben aus dem Ausland grundsätzlich nur noch dann abgabenfrei gelassen...

Das Maiglöckchen. Noch ehe sein eigentlicher Blütenmonat, der ihm den Namen gegeben hat, gekommen ist, hat diesmal das Maiglöckchen seine Blütentrauben emporgestreckt...

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Rücktritt des Oberreichsanwalts. Am 15. April wurde Dr. jur. et med. E. Ebmayer 68 Jahre alt. Damit erreichte er die gesetzliche Dienstaltersgrenze für Richter...

Auflösung der nationalen Schützenvereine in Preußen. Der sozialistische preussische Innenminister Severing hat alle vaterländischen Schützenvereine, auch die Kleinkaliber- (Zimmerlinter-)Vereine aufgelöst...

Amundsens Luftschiff „Norge“ ist nach einer Landung in Oslo über Stockholm und Helsingfors nach Petersburg abgeflogen...

Ein Kriegerdenkmal für Pferde. Am Ostermontag wurde in London zum Andenken an die 375 000 Pferde, die im Weltkrieg auf englischer Seite gefallen sind, ein Erinnerungsdenkmal eingeweiht...

Bergdoll freigesprochen. Der bekannte Deutschamerikaner Bergdoll in Eberbach a. N., gegen den ein Verfahren wegen angeblichen Sittlichkeitsvergehens angestrengt war, wurde vom Gericht in Karlsruhe freigesprochen...

Der Hungerunfug. Ein in Waldenburg (Schlesien) auftretender „Hungerkünstler“ wurde von seinem Geschäftsunternehmer arg hintergangen...

Gassenmord. Die Landwirtsfrau Genoveva Link von Nieden bei Sonthofen l. A., die einen hederlichen Lebenswandel führte, hatte am 11. Januar ihren Mann erschossen...

Ein Großpilschleber. Das Hauptzollamt in Frankfurt a. Main ist einer großen Spritzschleberung der alten Frank-

furter Wein- und Spirituosenfabrik F. C. Weil auf die Spur gekommen. Bei der zollamtlichen Prüfung des zur Kognatherstellung verwendeten Brennweins hatte Weil Proben von 10 bis 11 Prozent Alkoholgehalt unterschoben...

Probeabstimmung über das Gemeindebestimmungsrecht. In dem hessischen Städtchen Heppenheim an der Bergstraße wurde eine Probeabstimmung über das Gemeindebestimmungsrecht veranstaltet...

Weiblicher Kurdirektor. Die Kurdirektion des Ostseebads Misdroy auf der Insel Wollin (Pommern) hat für die kommende Badezeit Fräulein Esfriede Schulz, die Schwester der Wetherin des „Seeblick“-Hotels, zum Kurkommisar gewählt...

Schulstreik. Wegen Verlegung einer Schule in Berlin-Neukölln haben die Eltern von 300 Schültern den Schulbesuch verweigert...

Wasserflughafen Müggelsee. Einer Anregung der Fluggesellschaft zufolge beschloß der Berliner Magistrat, auf dem Müggelsee bei Berlin einen Wasserflughafen einzurichten...

Unterschlagung. In einer Automobil-WG. in Dortmund wurden Unterschlagungen des Lohnbuchhalters in Höhe von 30 000 M festgestellt...

Grubenbrand. Im Kohlenbergwerk Pensburg (Oberbayer) brach am 10. April infolge Selbstentzündung der Kohle ein Brand aus...

Schiffsuntergang. Der Hamburger Dampfer „Ally Ruf“ ist bei Helsingfors (Finnland) gesunken. Die Mannschaft wurde gerettet...

Der Erdölbrand in San Luis Obispo in Kalifornien hat nach letzter Schätzung einen Schaden von 75 Millionen Dollar verursacht...

Er hat's verdient. Briand hat dem bisherigen Präsidenten der völkerbündlichen Saarkommission, Kault, das Großkreuz der Ehrenlegion überreicht...

Schweinskopf à la Mussolini. In einem Theaterstück, das gegenwärtig im Wiener Apollotheater gespielt wird, kommt es vor, daß ein Gast beim Kellner „gebundenen Schweinskopf à la Mussolini“ bestellt...

Märkte

Stuttgarter Schlachtviehmarkt, 15. April. Dem heutigen Markt im Stuttgarter Vieh- und Schlachthof waren zugeführt: 12 Ochsen, 13 Bullen, 70 Jungbullen, 82 Jungriinder, 31 Kühe, 327 Kälber...

Table with market prices for various livestock types including cattle, pigs, and sheep.

Heilbronn, 14. April. Schlachtviehmarkt. Zufuhr: 1 Ochse, 53 Jungriinder, 8 Kühe, 50 Kälber, 180 Schweine...

Roßweil, 14. April. Schlachtviehmarkt. Zufuhr: 6 Kühe, 2 fette Rinder, 6 Schweine, 3 Kälber...

Viehpreise. Blaubeuren: Färren 170-320, Jungriinder 110-600, Eßlingen: Färren 600-800, Kühe 400-430...

Sprechsaal.

Für die unter dieser Rubrik stehenden Einwendungen übernimmt die Redaktion nur die redaktionelle Verantwortung.

Der Stein des Anstoßes. In seinen Mitteilungen, überschrieben mit „Berichtigung“, macht Herr Malermeister Schlegel die Leser dieses Blattes, und mich damit auch, auf Verschiedenes aufmerksam...

sonst auch immer das Rechte. Jetzt wieder das Kriegsbeil schleifen, nachdem auch Sie zu denen gehörten, die mit anderen Herren gemeinsam mich ersuchten...

Mit freundlichem Gruß Ihr Dr. Weidner.

Die Grund-, Gebäude-, Gebäude-Entschuldungs- und Gewerbe-Steuer für April 1926

sowie Getränkesteuer für März 1926 werden am Montag, den 19. April 1926, vormittags 8-12 Uhr und nachmittags 2-6 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses entgegengenommen...

Freiwillige Feuerwehr Wildbad. Unser Kamerad und Inhaber des Feuerwehr-Dienst-Ehrenzeichens Albert Sipps, früherer Unteroffizier des IV. Zugs...

Tapeten Linoleum * Teppiche Franz Memmel Pforzheim Rathaus * Östliche Musterlager bei Fritz Treiber, Tapezier und Dekorateur Wildbad

Ata Henkel's Scheuerpulver in handlicher Streufflasche! Sicher! 30 Jahre bewährte Verwendung

Die Bewerber um eine

Dienstmannstelle

für die Badezeit 1926 haben sich unter Nachweisung ihrer
Kautionsfähigkeit innerhalb drei Tagen bei der unterzeich-
neten Stelle zu melden.
Wildbad, den 15. April 1926.

Stadtschultheißenamt.

Wildbad, den 15. April 1926.



Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen,
meinen lieben Mann und Pflegevater, unseren
lieben Bruder, Schwager und Onkel

Albert Lipps

nach kurzer Krankheit im Alter von nahezu
60 Jahren unerwartet rasch zu sich zu rufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Ida Lipps, geb. Fausel,

der Pflegeohn:

Wilh. Decker u. Frau,
Stuttgart.

Die Beerdigung findet Samstag nachm. 4 Uhr
auf dem Waldfriedhof statt.

Einige Meter durrres Brennholz zu kaufen gesucht.

Schriftliche Angebote an die Taablat-Geschäftsstelle erbeten.

Allgemeiner Deutscher Gewerkschaftsbund, Ortsausschuß Wildbad.

Am Samstag, den 17. April 1926, abends 8 1/2 Uhr,
findet im Gasthaus zum „wilden Mann“ (Nebenzimmer)
eine **Versammlung**

statt. Alle Funktionäre, sowie die dazu bestimmten Dele-
gierten, werden dringend ersucht, restlos zu erscheinen.
Tagesordnung wird im Lokal bekannt gegeben.
Der Vorstand.

Thalia-Theater

im Kronenjaal Calmbach im Kronenjaal
Inh.: Rob. Müller

Erstklassiges Extraprogramm

Freitag, 16., Samstag, 17., Montag, 19. und Dienstag,
den 20. April, abends 8.15 Uhr
Sonntag, den 18. April, Anfang 3 Uhr



Der große Rheinlandfilm Die vom Niederrhein

Nach dem gleichnamigen Rudolf Herzog-Roman
in 8 großen Akten.

Das Filmwerk hat eine 2 1/2 stündige Spieldauer, dem zur
Musikbegleitung ein sehr guter Pianist beigegeben ist.
Aufgenommen an den Ufern des Rheinstromes.

Als Beiprogramm:

Umaranta

Aus den Memoiren des berühmten Detektivs Harry Pads
Künstlerische Trickfilmgroteske in 1 Akt.

Wegen großem Andrang wollen die Werktagvorstellungen
besucht werden.

MERCEDES-SCHUHE

trotz unverändert hoher Qualitäten jetzt
IM PREISE ERMÄSSIGT
in den Hauptpreislagen:

12.⁵⁰ 14.⁵⁰ 16.⁵⁰ 18.⁵⁰ 21.—



Schuhhaus Wilhelm Treiber, Wildbad
Ludwig Seegerstraße

Versuchen Sie einmal bitte
meinen 1925er Kreuznacher 45 S.
das Viertelliter zu
Hotel Bergfrieden - Karl Riester.

Freiwill. Feuerwehr Wildbad.

Sonntag früh 1/8 Uhr rücken der Stab und
die sämtlichen Züge zur

Übung

aus. Das Kommando.

Samstag abend 6 Uhr
Einteilung der Neu-Angemeldeten
beim Feuerwehr-Magazin. D. D.

Wildbad

Am Samstag, den 17. April 1926, vorm. 11 Uhr,
kommen im Wege der Zwangsvollstreckung
ca. 5 Fm. Eichen (Schnittware),
15 Bund Spalierlatten

zur Versteigerung.
Zusammenkunft bei der Drehscheibe. Sähle

Schützen-Verein Wildbad.

Am Sonntag, den 18. April 1926, findet
von 7 Uhr vormittags an bis abends 1/2 7 Uhr

Schluß- u. Nachbarschaftsschießen

statt. — Wir laden hierzu unsere verehrl. Ehren-, passiven
und aktiven Mitglieder herzlich ein.
Das Erscheinen sämtlicher aktiven Mitglieder ist Ehren-
sache.

Sonntag vormittag 11 Uhr
Auschießen von zwei gestifteten Ehrenscheiben.

Nur für Vereinsmitglieder.

Morgen Samstag nachmittag ab 2 Uhr
Übungschießen.

Das Schützenmeisteramt.

Bestellungen für
frische Eier
zum Einkalken,
la schwerste Stallener,
60/61 kg.
la schwerste Steiermärker,
54/55 kg.
nimmt entgegen, bei billiger
Berechnung.
Frau Broß,
Rathausgasse 58.



Drogerie A. & W. Schmit.

Am Samstag, den 18. ds. Mts., nach-
mittags 3 Uhr, findet im Gasth. z. Bären
in Neuenbürg eine

Protestversammlung

gegen die unerhörte Steuerbelastung des
Hausbesitzes statt.

Wir laden hierzu alle Hausbesitzer ein und erwarten eine
zahlreiche Teilnahme an dieser wichtigen Kundgebung.
Mit Rücksicht auf diese Versammlung wird unsere or-
dentliche Generalversammlung noch einige Zeit verschoben.

Hausbesitzerverein Wildbad.

Fußball-Verein Wildbad.

Samstag abend 8 Uhr findet im Gasth.
zum „grünen Hof“

Monats-Versammlung

statt. Wegen der Wichtigkeit der Tages-
ordnung wird um zahlreiches Erscheinen gebeten.

Der Vorstand.

Samstag nachmittag von 4 Uhr ab

Training

unter Leitung des Herrn Haidlauf, Pforzheim.

Hausbesitzer-Verein Wildbad.

Am Samstag abend 8 Uhr
findet im Gasthaus zum
Schwanen

Ausschußsitzung

statt. Der Vorstand.



Samstag, den 17. April,
abends 1/2 9 Uhr, findet im
Gasthaus zum Anker, 1. Stock,
eine

Mitglieder-Versammlung

statt, wozu wir die Mitglieder
hiermit einladen. Vollzähliges
Erscheinen erwartet

Der Ausschuß.

Turn-Verein Wildbad.

Heute abend 8 Uhr

Turnrats-Sitzung

in der Weinstube „Bellosa“.
Vollzähliges Erscheinen er-
wartet Der Vorstand.

Kunst-Anzeige!

Die bekannte Turnseilkünstlertruppe Knie ist hier eingetroffen
und gibt auf dem Turnplatz mehrere Vorstellungen.

Eröffnungsvorstellung Samstag abend 8 Uhr

Sonntag finden zwei Vorstellungen statt
nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr

Montag letzte Vorstellung

Bei jeder Vorstellung

Besteigung des hochgespannt. Matrosenseils

Bei der letzten Vorstellung findet

Brillanfeuerwerk

auf dem hohen Seil statt.

Preise der Plätze: 1. Pl. 1 Mk., 2. Pl. 80 Pfg., Stehplatz 50 Pfg.

Schulkinder auf allen Plätzen die Hälfte.

Hierzu ladet höflich ein

Familie Knie.

